

Betreff: Aktuelle Informationen der Badischen Posaunenarbeit 12/20

Von: Badische Posaunenarbeit <newsletter@posaunenarbeit.de>

Datum: 18.12.2020, 14:51

An: Axel <Fam.Pfrommer@gmx.de>

Badische Posaunenarbeit | Newsletter 12/2020

[View this email in your browser](#)



Ein Service der Badischen Posaunenarbeit mit aktuellen Infos aus der Posaunenchorsszene in Baden.

Hallo, Axel Pfrommer,

der harte Lockdown bringt noch einmal deutliche Einschränkungen für unsere Arbeit. Alle Infos zu den Änderungen findest du in diesem Newsletter. Darüber hinaus persönliche und digitale Grüße. Ich hoffe, dass dein Instrument auch in diesem Jahr an Weihnachten nicht schweigt. Hierzu findest du einige Anregungen.

Ich wünsche dir im Namen der Badischen Posaunenarbeit ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und bin der festen Hoffnung, dass wir im Laufe des nächsten Jahres wieder zur Normalität zurückfinden werden und dann Corona dann nur noch eine der vielen Geschichten und Erinnerungen unseres Lebens sein wird!

Herzliche Grüße

Heiko Petersen

Inhalt:

1. Weihnachtsgruß von OKR Dr. Matthias Kreplin
2. Kurrendblasen nicht mehr möglich!
3. Weihnachtsgottesdienste
4. #WeihnachtenvomBalkon
5. EPiD-Weihnachtsgruß und mehr ...
6. Digitale Angebote zu Weihnachten

1. Weihnachtsgruß von OKR Dr. Matthias Kreplin

Liebe Bläserinnen und Bläser,

Corona hat uns das zurückliegende Jahr schwer gemacht. Und Corona liegt wie eine Last auf den kommenden Weihnachtstagen. Vieles war in den vergangenen Monaten nicht möglich, vieles konnte nur mit großem Aufwand und mit viel Anstrengung aufrechterhalten werden. Und jetzt müssen auch noch viele Planungen für die Weihnachtstage kurzfristig verändert oder gar abgesagt werden, weil sich die Regelungen durch den massiven Anstieg der Infektionszahlen noch einmal hart verschärfen. Wie es gegenwärtig aussieht, werden Proben und Auftritte auf die Ausgestaltung von Gottesdiensten im kleinen Kreis beschränkt bleiben. Und wir wissen noch nicht, wie die Perspektiven für das neue Jahr aussehen. Corona traf und trifft die Kirchenmusik besonders hart.

Wir erleben gerade wie häufig unsere Pläne durchkreuzt werden und wie Gewohntes und Liebgewordenes nicht möglich ist. Hätten nicht Ähnliches Maria und Josef von ihrem Weg mit ihrem erstgeborenen Sohn auch sagen können? Der traditionelle Weg von Verlobung und Hochzeit ließ sich bei ihnen nicht vollziehen; dann der Befehl eines fernen Kaisers, der sie zum Aufbruch nach Bethlehem nötigt; kein Platz in der Herberge und bald schon eine Flucht nach Ägypten, heraus aus der gewohnten Lebensfeld in ein völlig neues Leben. Und trotzdem ist gerade in dieser Geschichte und durch diese Geschichte Weihnachten geworden. "Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt" (EG 16,5) – diese Liedstrophe von Jochen Klepper kommt mir in den Sinn.

Diese Erinnerung schenkt mir die Hoffnung, dass auch in dem mühsamen und enttäuschenden, in den sorgenvollen und sogar in den schmerzhaften Entwicklungen Gott dennoch zu uns kommt und alles noch einmal in ein neues Licht stellt. Dieses Licht schenkt uns die Hoffnung, dass Gott auch schwierige Entwicklungen zu einem guten Ende führt. Und dieses Licht hilft uns, auch das Schöne und Gelungene in der dunklen Gegenwart zu sehen.

Und das gab es im vergangenen Jahr und gibt es in der Gegenwart ja auch zu sehen! Ich denke nur an die vielen kreativen Aktionen – vom Turmblasen über das Auftreten von Chören vor Pflegeheimen und Krankenhäusern, vom kreativen Kantate-online-Gottesdienst bis hin zum Coronabrass. Dass Sie sich von den schwierigen Bedingungen Kreativität und Engagement nicht haben rauben lassen, dafür bin ich Ihnen sehr dankbar. Die Kirchenmusik erweist sich wieder einmal als echter Schatz unserer Kirche! Und umso schlimmer ist es,

dass Corona vielerorts verhindert, dass dieser Schatz zum Glänzen und Klingen kommt.

Ich danke Ihnen für alles Engagement und allen Einsatz. Und ich wünsche Ihnen, dass sich im neuen Jahr wieder gute Perspektiven eröffnen, für Sie persönlich wie auch für die Arbeit in den Chören und Ensembles, in der Ausbildung von Nachwuchs und in der Instrumentalmusik. Ich werde mich in der Kirchenleitung dafür einsetzen, dass in allen weiteren Entwicklungen die Anliegen der Kirchenmusik im Blick bleiben.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie trotz aller Belastungen und Einschränkungen ein frohes Weihnachtsfest feiern können! Und ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Jahr 2021.

Bleiben Sie behütet!

Matthias Kreplin
Oberkirchenrat

2. Kurrendebblasen nicht mehr möglich!

Liebe Bläserinnen und Bläser,

leider muss ich Ihnen und euch mitteilen, dass die neuesten Gesprächsentwicklungen zwischen Landeskirche und Landesregierung darauf hinauslaufen, dass geplante Aktionen des Kurrendebblasens oder Kurrendesingens abgesagt werden müssen. Dort, wo ausdrückliche Genehmigungen durch örtliche Behörden vorliegen, sollte sicherheitshalber nachgefragt werden, ob sie noch Bestand haben.

Hintergrund ist die Frage, welche Art kirchlicher Veranstaltungen das Land als grundrechtlich geschützte Religionsausübung anerkennen möchte. Während in der Zeit des verlängerten Novemberlockdowns kirchliche Veranstaltungen, die nur im weiteren Sinne Veranstaltungen der Verkündigung waren, entweder vom Land weniger kritisch gesehen wurden oder dort vielleicht auch einfach „unterm Radar“ waren, ist nun das Bestreben der Politik, den radikalen Lockdown wirklich in die Köpfe der Bevölkerung zu bringen, mit einer sehr eindeutigen Haltung des Landes verbunden, dass die kirchlichen Sonderrechte sich wirklich nur auf Gottesdienste im strengen, engeren Sinne beziehen.

Damit ist davon auszugehen, dass Gesundheitsämter und Ordnungskräfte eine kirchliche Veranstaltung wie Kurrendebblasen oder Kurrendesingen als Verstoß

gegen die Coronaverordnung auslegen würden und ihr entweder vorab widersprechen oder sie möglicherweise auch im Nachhinein mit Bußgeld belegen würden. Auch die zunächst von der Landeskirche ersatzweise präferierte Variante, z. B. Kurrendeblasen im Sinne der 2-Haushalte-Regel zuzulassen, hält den vom Land neu veröffentlichten Lockdownregeln nicht mehr stand, da erstens keinerlei Ansammlungen im öffentlichen Raum mehr möglich sind (sondern nur sportliche Betätigung maximal zu zweit) und zweitens die Bläser*innen in diesem Fall streng genommen auch keinen von der Coronaverordnung gedeckten Grund hätten, aus dem Haus zu gehen.

Daher tut es mir leid, dass der – gerade noch im Gespräch der Kirchen mit den kommunalen Spitzenverbänden – herausgearbeitete Freiraum durch den strengen Lockdown seit Mittwoch in diesem Punkt nun wieder zusammenbricht. Ich hoffe sehr, dass dieser Zustand nicht von langer Dauer sein wird, und wünsche uns allen schnell sinkende Infektionszahlen!

Herzliche Grüße

Kord Michaelis

kord.michaelis@ekiba.de

3. Weihnachtsgottesdienste

Für die Weihnachtsgottesdienste hat die Landeskirche neue Regelungen erlassen. Die wichtigsten Regeln vor allem mit Blick auf die musikalische Gestaltung:

- In Gebieten mit Inzidenz über 300 finden keine Präsenzgottesdienste statt.
- In Gebieten mit Inzidenz über 200 soll ganz verstärkt auf Digitalformate gesetzt werden, auch wenn Präsenzgottesdienste möglich bleiben.
- Die nächtliche Ausgangssperre soll immer eingehalten werden; einzige Ausnahme ist Heiligabend.

Das genaue Gottesdienstprogramm muss auf Dekanatsebene vorbesprochen werden; die Entscheidung über die Angebote liegt formal beim Ältestenkreis („Ius liturgicum“)

Was die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten angeht, appelliert die Landeskirche noch einmal deutlich, mit erkennbar kleinen Besetzungen, wenn nicht gar mit Solisten zu arbeiten. Es wird damit nicht in Zweifel gezogen, dass die Abstands- und Hygieneregeln des Schutzkonzepts Kirchenmusik einen guten Infektionsschutz gewährleisten können. Aber es geht um Kontaktreduktion und natürlich auch um die Außenwirkung in eine Gesellschaft

hinein, die zum Lockdown und zur Selbstbeschränkung aufgefordert ist. Aus diesem Grunde soll nun auch im Freien doch kein Gemeindegesang stattfinden.

Mir ist dabei klar, dass Besetzungsgrößen sehr von den äußeren Umständen abhängen: Im Freien werden etwas mehr Musizierende als im Innenraum benötigt, in großen Kirchen mehr als in kleinen. Daher ist es nicht sinnvoll, genaue Zahlen vorzugeben. Bitte treffen Sie in Ihren Gemeinden (mit den weiteren Verantwortlichen) eine gute Entscheidung, was in Ihrer konkreten Raumsituation angemessen ist und zugleich ganz klar erkennen lässt, dass wir uns als Kirche deutlichst beschränken und auf Kontaktreduktion achten. Die unmittelbar notwendigen Proben müssen in der konkreten Besetzung stattfinden und sind Betriebsabläufe, wie sie jeder andere nicht geschlossene Betrieb auch hätte.

Für die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten ohne Präsenz (Streamingformate) gilt das Gesagte entsprechend; im Hinblick auf den zur Verfügung stehenden Platz können Ensembles aber vielleicht etwas größer gewählt werden. Auch hier gilt: Sorgfältig Kontakte reduzieren und dennoch musikalisch gut gestalten.

Kord Michaelis

kord.michaelis@ekiba.de

4. #WeihnachtenvomBalkon

Wir haben uns in der Badischen Posaunenarbeit sehr für das "echte" Musizieren in der Advents- und Weihnachtszeit stark gemacht. Aufgrund unserer Anregungen wurde Ende November das Kurrendeblasen in die landeskirchliche Verordnung aufgenommen und wir haben ein Muster für ein Schutzkonzept entworfen. Leider sind diese Pläne durch die aktuellen Entwicklungen hinfällig geworden. Aufgrund der Kürze der Zeit haben wir uns dagegen entschieden, noch ein eigenes digitales Angebot zu entwerfen. Wir möchten euch aber herzlich einladen, euch dem Aufruf

#WeihnachtenvomBalkon des Posaunenwerks Hannover anzuschließen:

[\[michaeliskloster.de/posaunenwerk/Chor-Corona\]](http://michaeliskloster.de/posaunenwerk/Chor-Corona)

Gerade für das häusliche Blasen allein oder zu zweit möchte ich auch noch einmal auf die Noten von Traugott Fünfgeld hinweisen. Traugotts Sätze sind immer in mehreren Tonarten abgedruckt, so dass auch reine Alt- bzw. Bassbläser die Chance haben, die Lieder in ihrer Lage zu spielen:

[\[toene-des-friedens.de/choraele-zu-zweit-oder-alleine\]](http://toene-des-friedens.de/choraele-zu-zweit-oder-alleine)

Weitere Angebote und Noten findet ihr hier in einer Linksammlung:

[\[epid.de/news/item/1397-noten-fuer-die-adventszeit\]](http://epid.de/news/item/1397-noten-fuer-die-adventszeit)

Es würde mich freuen, wenn all unsere Instrumente auch in diesem Jahr die Weihnachtsbotschaft verkünden – nur halt anders ...

Heiko Petersen

5. EPiD-Weihnachtsgruß und mehr ...

Die Arbeitsgemeinschaft der LPWs und der EPiD-Musikausschuss haben wieder einen musikalischen Gruß vorbereitet: Wenn ihr Heiligabend mal auf unserer Homepage vorbeischaut, dann werdet ihr dort fündig.

[\[posauenarbeit.de\]](https://posauenarbeit.de)

Für einen musikalischen Weihnachtsgruß unserer Landeskirche hat Christoph Georgii hat eine weihnachtliche Pop-Ballade über "Es ist ein Ros entsprungen" arrangiert (mit Posaune):

[\[youtube.com/user/ekibatv/videos\]](https://youtube.com/user/ekibatv/videos)

6. Digitale Angebote zu Weihnachten

Aufgrund der aktuellen Pandemiesituation sind Weihnachtsgottesdienste vor Ort nur sehr eingeschränkt möglich. Es ist deshalb gut, wenn wir unsere Bläser*innen und die Menschen in unseren Gemeinden auch auf die Gottesdienste in den Medien hinweisen. Eine Übersicht über Fernsehgottesdienste u. v. m. finden sich auf der Homepage der Landeskirche: www.ekiba.de/weihnachten2020.



Copyright © 2020 Badische Posaunenarbeit, All rights reserved.
Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich hierfür registriert haben.

Our mailing address is:

Badische Posaunenarbeit
Blumenstr. 1-7
Karlsruhe 76133
Germany

[Add us to your address book](#)

Want to change how you receive these emails?

You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#)

